

# Verantwortung

## Definition

- Kommt aus der Rechtsprechung und bedeutet „Antwort des Angeklagten“
  - ➔ Übernahme der Pflicht gegenüber seiner Taten oder anderen

## Formen der Verantwortung

### 1. Rechtliche Verantwortung

#### I. Strafrechtliche Verantwortung

- Verantwortung vor dem Gericht als schulfähiger Mensch bei Gesetzesbruch

#### II. Zivilrechtliche Verantwortung

- Wiedergutmachung des Schadens, der bei anderen aufgrund selbstverschuldetem Verhalten entstanden ist
- Zurechnungs-/Schulfähigkeit spielt hier keine Rolle

#### III. Familienrechtliche Verantwortung

- Eltern sind für ihre Kinder bis zu einem bestimmten Alter verantwortlich

### 2. Soziale Verantwortung

- Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Mitstudenten, Natur, etc.
  - ➔ Macht das Leben in einer Gesellschaft möglich
- Mit größerer Macht oder größerem Handlungsspielraum steigt auch die Verantwortung (vgl. Spiderman)

### 3. Gewissens-Verantwortung

- Verteidigung der eigenen Werte
- Einhaltung von Regeln
- Einhalten der Gültigkeit von Normen
  - ➔ Internalisierung von Werten und Normen
- Verstöße wirken sich in schlechtem Gewissen aus

### 4. Religiöse Verantwortung

- Vgl. Gewissens-Verantwortung, nur dass hier die Religion die Normen und Werte vorgibt

## Was bedeutet Verantwortung? und worin besteht sie?

- Verantwortung bedeutet die Pflicht, die eine handelnde Person hat. Sie umfasst
  1. **die möglichen Folgen des Handelns einer ethischen Beurteilung zu unterziehen.** Das heißt, sie muss Fragen, welche Folgen das eigene Handeln möglicherweise hat. Dabei geht es um
    - kurzfristige und langfristige Folgen
    - direkte und indirekte Folgen
    - Folgen für unterschiedliche BeteiligteWir können oft nicht alle Folgen vorhersehen. Wir können oft nicht alle negativen Folgen für alle Beteiligten vermeiden. Aber es geht darum, diese Folgen nicht einfach zu ignorieren.

2. **diese Beurteilung zur Grundlage seines Handelns zu machen.**
3. **Die Konsequenzen für die Folgen des eigenen Handelns zu tragen.** Damit ist zunächst einmal gemeint, dass wir unsere Verantwortung überhaupt anerkennen und uns nicht vor ihr "davonstehlen", indem wir uns auf andere, die Umstände, ... ausreden oder auf eine andere Art, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten verweigern.  
Die Konsequenzen können ganz unterschiedlicher Natur sein:

Die Konsequenzen können darin bestehen, dass wir Schuld oder Versagen oder einen Fehler zugeben und uns mit unserer Verantwortung konfrontieren. Das ist oft leichter gesagt als getan. Denn das bedeutet auch, uns mit starken negativen Gefühlen wie Schuld, Angst, Scham, Verzweiflung, Trauer zu konfrontieren und diese Gefühle auszuhalten. Auch ist die Konfrontation mit den Menschen, denen gegenüber wir in unserer Verantwortung versagt haben, oft sehr schwer und löst starke Angst aus.

## Ebenen von Verantwortung

### Ebene 1: Träger der Verantwortung

Verantwortung braucht einen Verantwortungsträger, also ein Verantwortungssubjekt, jemanden, der die Verantwortung hat.

### Ebene 2: Adressat von Verantwortung

Es gibt immer jemandem, dem gegenüber wir Verantwortung haben, also ein Verantwortungsobjekt oder einen Adressaten unserer Verantwortung. Dies umfasst Verantwortung gegenüber anderen Menschen, einem Selbst, Tieren und der nicht-tierischen Umwelt.

### Ebene 3: Wer fordert Verantwortung ein? Die Frage nach der Legitimationsinstanz

Schließlich gibt es eine Legitimations-Instanz, die Verantwortung einfordert und vor der wir uns verantworten müssen. Im Sinn einer juristischen Verantwortung ist dies der Staat, aber auch die Mitmenschen, das eigene Gewissen und für religiöse Menschen auch Gott.